

## **Solidarität mit den Franzosen: Bauernbund-Vorstandsmitglieder kippen ihre Milch weg**

Nachdem inzwischen fast die Hälfte der französischen Milchbauern ihre Lieferungen an die Molkereien eingestellt hat, nehmen die Solidaritätsbekundungen auch in Deutschland zu. "Ab heute kippe ich die Hälfte meiner Milch weg", sagt Jens Gerloff, Milcherzeuger aus Teetz in der Prignitz und Vorstandsmitglied im Bauernbund Brandenburg. 1.200 Liter wird er diese Woche jeden Tag in die Gülle laufen lassen. Sein Kollege Arnold Blum aus Glövizin in der Prignitz, ebenfalls im Bauernbund-Vorstand, liefert schon seit gestern überhaupt keine Milch mehr. "Wir wissen, dass wir nicht zum Milchstreik aufrufen dürfen", erklärt Blum: "Aber wir möchten ein Zeichen gegen die Resignation setzen." Jeder deutsche Bauer müsse selbst entscheiden, was er tut, ergänzt Gerloff: "Für mich ist es eine Frage der Berufsehre."

Seit Jahresanfang erhalten die Milchbauern knapp 20 Cent, deutlich unterhalb der Produktionskosten. Der Bauernbund und die Milcherzeugerorganisation BDM setzen sich für eine Begrenzung der Milchmenge ein, um bessere Preise zu ermöglichen. Alle dahingehenden Initiativen, insbesondere die Anträge der bayerischen Landesregierung auf Aussetzung von 5 % Milchquote, wurden bisher im Bundesrat abgeblockt, auch von Brandenburgs Agrarminister Woidke.

*Telefon Jens Gerloff: (0170) 5200555*

*Telefon Arnold Blum: (0172) 3464605*

*Bauernbund Brandenburg*

*Geschäftsführer Reinhard Jung*

*Dorfstraße 20, 19336 Lennowitz*

*Telefon (038791) 80200*

*Telefax (038791) 80201*

*jung@bauernbund-brandenburg.de*

*http://www.bauernbund-brandenburg.de*